



„Warum einen Schulhund?“

Das fragen sich viele Menschen. Deshalb gibt es hier einige Antworten.

Hunde, aber auch andere Nutz- und Haustiere, werden immer mehr eingesetzt, da man erkannt hat, dass sie Kinder in ihrer Entwicklung unterstützen. In diesen Fällen spricht man von „tiergestützter Pädagogik“.

Seit vielen tausend Jahren sind Mensch und Hund sehr eng miteinander verbunden. Dies ist der Grund, warum sich Hunde in der pädagogischen Arbeit mit Kindern besonders gut eignen.

Die Anwesenheit eines Schulhundes im Unterricht wirkt sich positiv auf die Entwicklung sozial- emotionaler Kompetenzen, das Klassenklima, die Lernleistungen der Kinder, sowie deren Einstellung zur Schule aus. Der Hund übernimmt eine pädagogische, psychologische und sozialintegrative Funktion. Das zeigen die Ergebnisse der tiergestützten Pädagogik.

10 Gründe, die für den Einsatz eines Schulhundes sprechen:

Ein Schulhund...

1. ... ist für Kinder und deren Lernen motivierend.
2. ... sorgt für ein gutes Lernklima.
3. ... fördert das Empathievermögen der Kinder.
4. ... gibt den Kindern Selbstvertrauen.
5. ... zeigt den Kindern neue Wege im Umgang mit Aggressionen.
6. ... fördert Kritikfähigkeit und Frustrationstoleranz.
7. ... vermittelt Verantwortungsgefühl.
8. ... nimmt Kindern die Angst vor Hunden.
9. ... fördert die Gemeinschaft.
10. ...ist in all seinen Reaktionen ehrlich.

Hunde haben besonders im Rahmen der emotionalen und sozialen Entwicklung der Kinder eine große Bedeutung. Sie sprechen die Kinder auf emotionaler Ebene an und erreichen sie mit allen Sinnen. Shorty hört den Kindern zu (ohne sie jemals zu kritisieren), tröstet, beruhigt, macht aufmerksam und ganz besonders bereitet er ihnen Spaß.

Er fördert die Gemeinschaft und bringt ihnen bei, Verantwortung für ein Lebewesen zu übernehmen.

Außerdem zeigt sich immer wieder, dass es den Kindern leichter fällt, leise zu sein, wenn Shorty anwesend ist, da er so empfindliche Ohren hat. Der Boden im Klassenraum ist frei von Dingen, die dort nicht hingehören, denn sonst könnte es Shorty schaden.

Ein Schulhund kann in allen Lernbereichen der Grundschule eingesetzt werden. So kann Shorty beispielsweise Rechenaufgaben für die Kinder überbringen, im Sportunterricht Bewegungsaufgaben buzzern, oder den Sicherheitscheck an Geräten durchführen, im Mathematikunterricht berechnen die Kinder die Futterkosten, im Deutschunterricht werden die Nomen mit Hilfe von Shorty erarbeitet, oder Kinder lesen ihm vor (und er ist ein wirklich toller Zuhörer 😊), im Sachunterricht dient er als Anschauungsobjekt und vieles mehr.



Damit diese tiergestützte Pädagogik gut gelingt, ist die Hundehalterin die Vermittlerin (bei Shorty ist dies Frau Schäfer), die hier auf die Kinder und den Hund gleichermaßen Acht gibt und natürlich immer anwesend ist. Shorty ist also nie alleine mit den Kindern!

Frau Schäfer ist seit Februar 2023 in der Ausbildung mit Shorty zum Schulhundteam. Im Frühjahr 2024, nach eineinhalb Jahren, wird Shorty die Prüfung zum zertifizierten Schulhund ablegen.